



Liebe Freunde unserer Stiftung,
wir möchten Ihnen zu Beginn Glück, Frieden, Liebe und Gesundheit wünschen. Auf dass uns der Geist der Weihnacht das ganze Jahr 2017 hindurch begleiten möge und dass wir uns immer an die Nächstenliebe unseres Heilands erinnern mögen.

Das Leben ist für niemanden von uns perfekt. Anstatt vorurteilsbehaftet und kritisch gegenüber unseren Mitmenschen zu sein, sollten wir uns lieber daran erinnern, dass jeder von uns versuchen muss, das Beste zu tun, um die Herausforderungen zu meistern, die uns auf unserem Weg begegnen. Deshalb: Strengen wir uns an, auch unseren Mitmenschen auf ihrem Weg zu helfen. Erinnern wir uns in diesem neuen Jahr immer daran und lassen wir uns entsprechend in unserem Denken, unseren Worten und Taten davon leiten.



Da wir sehen, dass die von uns betreuten Personen ihre Lebensumstände verbessern wollen und mitbekommen, was sie benötigen, veranlassen wir, dass Möbel an verschiedene Familien im Projekt Wiñana geliefert werden.



Eine Aktivität, die dazu dient, bei den Kindern und Jugendlichen die Befähigung und die Geschicklichkeit zum Freihandfingermalen zu entwickeln, ist das Kopieren von Bildern in anderen Maßstäben. Hierbei werden quadratische Felder als methodische Hilfe verwendet. Die Kinder und Jugendlichen konnten so verschiedene Bilder vergrößern, wie z.B. Comicfiguren und Tiergesichter. Sie schafften es, immer detaillierter, sorgfältiger und genauer in der Reproduktion der Bilder zu sein, was ihnen das Gefühl vermittelte, dass sie so alles erfolgreich zeichnen könnten und das mit größter Leichtigkeit und Präzision.

Als eine Freizeitbeschäftigung boten wir Aerobic/Tae Bo an. Dabei hatten die Kinder Spaß, konnten sich ablenken und sich, die ganze Muskulatur beanspruchend, in Form bringen. Die Kinder nahmen mit viel Energie und Dynamik daran teil. Durch diese Aktivität und der Kombination von Körperbewegung und Rhythmus/ Musik lernten sie, dass es abgesehen vom Fußball noch andere Möglichkeiten gibt, ein gesundes Leben zu führen, seinen Körper zu hegen und diesen auf eine sehr unterhaltsame Weise zu trainieren.



Wir leisteten bei verschiedenen Kindern individuelle erzieherische Unterstützung. Diese Kinder zeigten aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten, Rückstand oder ein Fehlverstehen beim Lesen und Schreiben und in den Grundrechenarten (Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division). Um dieses Bedürfnis nach Unterstützung abzudecken, haben wir vom Einfachsten in beiden Bereichen ausgehend verschiedene lerneraktivierende Methoden eingesetzt, die es den Kindern ermöglichen, mit einer größeren Wirksamkeit zu lernen und die Defizite auszugleichen, die die Lehrer in der Regelschule aufgrund der Häufung dieser Probleme bei den Kleinen nicht beheben konnten. Die Kinder haben mit Interesse und Verantwortung mitgearbeitet.

Innerhalb der Gruppe haben wir verschiedene Filme gezeigt (z.B. Matilda, Die unendliche Geschichte, Die letzten Glühwürmchen), mit der Absicht, am reflektiven Denken der Kinder zu arbeiten und sie gleichzeitig zu unterhalten. Durch offene Fragen, Brainstorming und mündliche Beiträge schafften wir es, das Verständnis bei den Kindern in Bezug auf das Hauptthema, die thematisierten menschlichen Werten und die Analyse der Hauptfiguren sicherzustellen. Die Kinder zeigten sich aufgrund der großartigen emotionalen Filminhalte aufmerksam und beteiligten sich aktiv.



Im vergangenen Halbjahr hat man verschiedene Aktivitäten in den einzelnen Arbeitsbereichen entwickelt. Im Bereich der Sozialarbeit haben wir Hausbesuche bei den Familien im Projekt durchgeführt und geschaut, welche Bedürftigkeiten die Kinder haben. Andererseits haben wir die Arbeitsbesuche und -kontrollen bei den Müttern weitergeführt und sie dazu motiviert eine stabile finanziellen Lage zu erreichen. Im erzieherischen Bereich haben wir das Frühlingsfest organisiert, bei dem auch die Väter anwesend waren und bei dem die Kinder ihre Fähigkeiten beim Singen, Tanzen, Theaterspielen und Aufsagen von Gedichten unter Beweis stellen konnten. Hier leisten wir auch schulische Unterstützung, z.B. wenn die Kinder Texte verfassen und Aufgabenhefte gestalten sollen. Wir haben die Kinder in ihren gezeigten Schwierigkeiten unterstützt, damit sie diese bewältigen. Dabei wenden wir Techniken an wie die Handhabung und Verwendung von Gegenständen, das Schreiben mit Bleistift, die Auge-Hand-Koordination, die räumliche Vorstellung, etc.

Bei den Kindern, die schon die Schule besuchen, leisten wir schulische Unterstützung. Gleichzeitig haben wir mit der Grundschule Campanita vereinbart, dass im Jahr 2017 dort neue Kinder von uns aufgenommen werden. Im Bereich des Gesundheitswesens haben wir für die Mütter einen Aufklärungsworkshop zur sexuellen Übertragung von Infektionen durchgeführt, bei dem erklärt wurde, wie man diesen Infektionen vorbeugen kann.

Jhonny Jaillitas Aldana

Wir vermittelten ihn an das Zentrum "Esperanza Viva" und arbeiteten mit ihm daran, dass er einen Zukunftsplan für sein Leben erstellt. Außerdem stärkten wir seine psychische Widerstandskraft damit er seinen Drogenkonsum reduzieren kann. Derzeit trifft man ihn emotional stabil an und er zeigt ein kooperatives Verhalten in seinen verschiedenen Arbeitsbereichen (Küche und Bäckerei) innerhalb des Zentrums.



Cesar Huanca Vargas, 24 Jahre

Bei ihm erreichte man eine Reduzierung des Drogenkonsums und dass er neues Konzept für sein Leben entwickelte. Gleichzeitig schaffte er es sich seiner aktuellen Lebensrealität bewusst zu werden und kann nun richtige Entscheidungen treffen. Er ist im Zentrum "Esperanza Vida" untergebracht, wo er Verantwortung und Sorgfalt nicht nur bei seinen verschiedenen Arbeiten zeigt, sondern auch, wenn es darum geht neu angekommenen Bewohnern zu helfen.

Bei José Luis Jaillita (26 Jahre) und Virginia Lizeth Claros (28 Jahre) schaffte man es, dass sich das Paar dazu motivierte besser bezahlte Arbeit zu suchen. José Luis arbeitet nun bei einer Autowaschfirma, Virginia hilft man dabei, sich mit einem eigenen kleinen Essensverkaufsstand selbstständig zu machen. Zudem arbeitete man mit ihnen an ihren innerfamiliären Beziehungen.



Mit Karina Atondo Salazar (25 Jahre) und Valentín Apaza Pongo (29 Jahre) arbeitete man an ihren innerfamiliären Beziehungen, in denen sie als Eltern aktuell ihre Verantwortung und Rollen für ihre Kinder übernehmen. Außerdem motiviert man sie dazu, dass die Familie ihren eigenen kleinen Kleidungsverkaufsstand aufbaut. Derzeit unterstützt man sie dabei, mit ihrem wirtschaftlichen Einkommen verantwortungsvoll umzugehen.

Coyera

In der Straßenpoblationsgruppe "Cementerio" traf man auf Wendy Gandarillas Bernal und organisierte mit ihr die Geburtsurkunde für ihre Tochter Nallely (4 Jahre). Dies erreichten wir durch die Kontaktaufnahme mit der Kinder- und Jugendschutzbehörde der Gemeinde Cercado. Derzeit nimmt ihre Tochter am Projekt Fénix teil, wo sie auf den Übertritt an einen Kindergarten im nächsten Jahr vorbereitet wird.



Die Weihnachtsfeierlichkeiten, die von allen Kindern und Jugendlichen sehnsüchtig erwartet wurden, begannen Tage zuvor mit dem Einkauf der Waren für den Geschenkekorb und dessen Gestaltung. Auch in der Küche bereiteten die Mütter am Tag zuvor das Fleisch und die Krapfen vor. Am Weihnachtstag versammelten sich alle Beteiligten der Projekte Wiñana und Fénix. Es waren viele Leute im Haus und das Fest begann mit einem reichhaltigen landestypischen Frühstück (u.a. heiße Schokolade und in Fett ausgebackene Krapfen). Dann erinnerten wir uns an die Bedeutung des Weihnachtsfestes, die Geburt unseres Herren Jesus, und luden einen Diakon ein, um unseren Kindern, Jugendlichen und Müttern das Wort Gottes zu verkünden. Das Austeilen der Geschenke und der Geschenkkörbe war das Bewegendste für unsere Kinder und Jugendlichen. Sie waren glücklich, Geschenke zu bekommen und unser ganzes Team war bewegt vom Anblick dieser glücklichen Kinder. Es war in der Tat ein großartiges Fest.